

Erdsiek, Daniel

Article

Stimmungshoch bei den wissensintensiven Dienstleistern

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

Provided in Cooperation with:

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Erdsiek, Daniel (2017) : Stimmungshoch bei den wissensintensiven Dienstleistern, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2017, Iss. 1, pp. 1-2

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/10419/172067>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

ZEW BRANCHENREPORT INFORMATIONSWIRTSCHAFT

// KONJUNKTURELLE STIMMUNG · AKTUELLE IKT-TRENDS

Stimmungshoch bei den wissensintensiven Dienstleistern

Im ersten Quartal 2017 herrscht bei den Unternehmen der Informationswirtschaft mehrheitlich eine gute konjunkturelle Stimmung. Darauf deutet der ZEW Stimmungsindikator mit einem Stand von 66,8 Punkten hin. Damit wird die wirtschaftliche Lage ähnlich positiv eingeschätzt wie im vierten Quartal 2016. Die Stimmung bei den wissensintensiven Dienstleistern erreicht derweil ein Langzeithoch.

Mit einem Rückgang um 0,3 Punkte verzeichnet der Stimmungsindikator im Vergleich zum Vorquartal nur minimale Einbußen. Grund für diesen leichten Rückgang ist die eingetrübte Einschätzung der Geschäftslage. Nachdem der Teilindikator für die Geschäftslage im Vorquartal stark gestiegen war, verliert er im ersten Quartal 2017 3,1 Punkte und erreicht einen aktuellen Stand von 67,2 Punkten. Das deutliche Übersteigen der kritischen 50-Punkte-Marke signalisiert jedoch, dass die Mehrheit der Unternehmen ihren Umsatz und die Nachfrage nach eigenen Produkten oder Dienstleistungen steigern konnte. Zudem blicken die Unternehmen der Informationswirtschaft mehrheitlich optimistisch in die Zukunft und erwarten, dass

sie bei Umsatz und Nachfrage auch im zweiten Quartal 2017 weiter zulegen werden. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen erreicht einen Stand von 66,5 Punkten. Im Vergleich zum Vorquartal nimmt der Teilindikator damit um 2,5 Punkte zu.

Leichter Dämpfer in der IKT-Branche

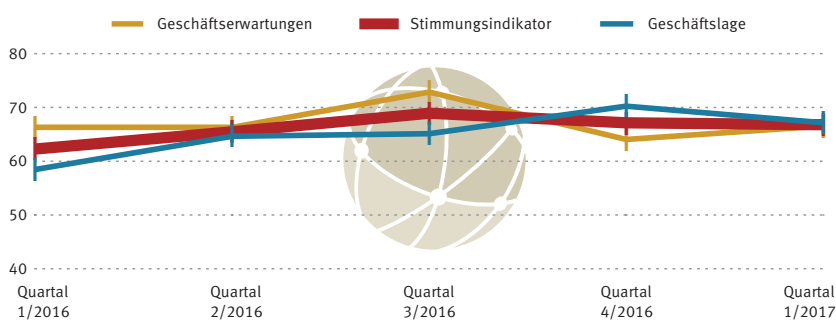
Ausgehend von einem bereits recht hohen Niveau des Stimmungsindikators hat sich die Stimmung bei den Unternehmen in der Branche Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) leicht eingetrübt. So verliert der Stimmungsindikator im Vergleich zum Vorquartal sechs Punkte und liegt nun bei einem Wert von

71,5 Punkten. Sowohl der Teilindikator für die Geschäftslage als auch der Teilindikator für die Geschäftserwartungen haben sich im Vergleich zum Vorquartal negativ entwickelt.

Der Teilindikator für die Geschäftslage verliert 3,7 Punkte, erreicht aber weiterhin einen hohen Stand von 76,9 Punkten, was eine positive Wirtschaftslage signalisiert. Ein Anteil von 66,3 Prozent der IKT-Unternehmen konnte im ersten Quartal 2017 einen höheren Umsatz erzielen als noch im vierten Quartal 2016. Demgegenüber mussten nur 13 Prozent der Unternehmen im gleichen Zeitraum Umsatzeinbußen verzeichnen. Im Saldo verbuchen demnach 53,3 Prozent der Unternehmen Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorquartal. Und auch die Nachfrage nach den eigenen Produkten und Dienstleistungen hat sich im Saldo für mehr als die Hälfte der Unternehmen positiv entwickelt.

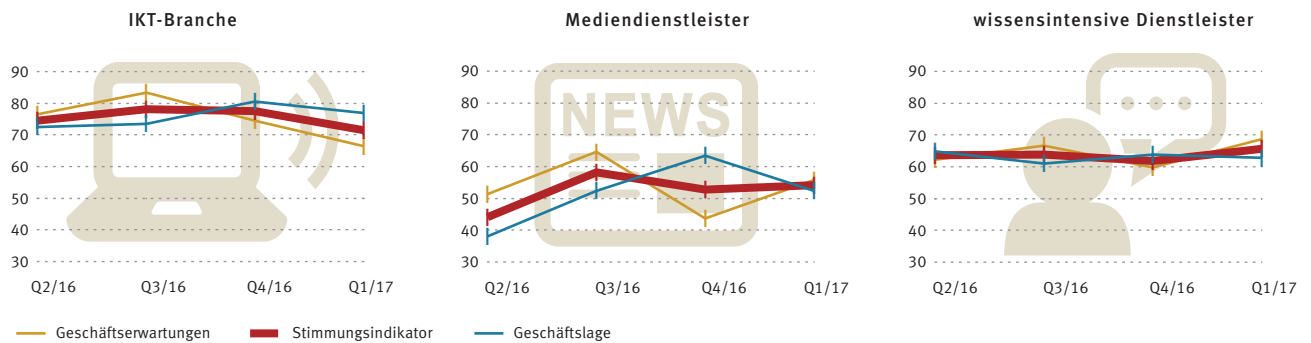
Der Blick in die Zukunft fällt bei den IKT-Unternehmen weniger optimistisch aus als noch im Vorquartal. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen verliert 8,1 Punkte und erreicht einen Stand von 66,5 Punkten. Demnach rechnen die Unternehmen aber nach wie vor überwiegend mit einer positiven Entwicklung der Geschäfte im zweiten Quartal 2017. Im Saldo erwarten jeweils etwa ein Drittel der Unternehmen, dass sich der Umsatz und die Nachfrage nach eigenen Produkten im nächsten Quartal erhöhen werden. Hierbei zeigen sich die Unternehmen der IKT-Hardwarebranche sogar noch etwas optimistischer als die IKT-Dienstleister. Im Saldo rechnen beispielsweise 56,6 Prozent der IKT-Hardwarehersteller mit steigenden Umsätzen, während im Vergleich nur 31,4 Prozent der IKT-Dienstleister Umsatzsteigerungen erwarten.

Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Lesehilfe: Der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft sinkt im Vergleich zum Vorquartal um 0,3 Punkte und erreicht im ersten Quartal 2017 einen Wert von 66,8 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen für das zweite Quartal 2017 steigt auf einen Wert von 66,5 Punkten und der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage sinkt auf 67,2 Punkte. Quelle: ZEW

Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



Lesehilfe: Der Stimmungsimpuls für die IKT-Branche sinkt im Vergleich zum Vorquartal um 6,0 Punkte und erreicht im ersten Quartal 2017 einen Wert von 71,5 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen für das zweite Quartal 2017 sinkt auf einen Wert von 66,5 Punkten und der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage sinkt auf 76,9 Punkte. Quelle: ZEW

Mediendiensteleister guter Dinge

Die positive Stimmung bei den Mediendiensteleistern hält weiter an. Zum dritten Mal in Folge übersteigt der Stimmungsimpuls die kritische 50-Punkte-Marke, wenn auch nur knapp. Nach einem leichten Anstieg um 1,4 Punkte erreicht der Stimmungsimpuls einen Stand von 54,1 Punkten. Dieser Anstieg resultiert aus einer entgegengesetzten Entwicklung der beiden Teilindikatoren. Der Teilindikator für die Geschäftslage verliert im Vergleich zum Vorquartal 11,1 Punkte und fällt auf einen Stand von 52,4 Punkten. Der deutliche Rückgang des Teilindikators könnte teilweise darauf zurückzuführen sein, dass die Geschäftslage im vierten Quartal 2016 durch das Jahresendgeschäft besonders positiv eingeschätzt wurde. Während ein Anteil von 36,5 Prozent der Unternehmen ihren Umsatz im Vergleich zum vierten Quartal 2016 steigern konnte, mussten 31,2 Prozent Umsatzeinbußen hinnehmen. Demnach

überwiegt der Anteil der Unternehmen mit einer positiven Umsatzentwicklung leicht mit einem Saldowert von 5,3 Prozent.

Fast ein Viertel der Mediendiensteleister geht davon aus, im zweiten Quartal 2017 steigende Umsätze zu erzielen. Im Gegensatz dazu befürchteten lediglich 13,7 Prozent, dass der Umsatz im zweiten Quartal geringer ausfallen wird. Die Einschätzungen bezüglich der Nachfrageentwicklung fallen mit einem Saldowert von 12,5 Prozent der Unternehmen vergleichbar positiv aus. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen erreicht dadurch einen Stand von 55,8 Punkten und steigt um stattliche 12 Punkte im Vergleich zum Vorquartal.

Langzeithoch bei wissensintensiven Dienstleistern

Ausgehend von einer guten konjunkturellen Lage hat sich die wirtschaftliche Stimmung bei den wissensintensiven Dienstleistern auf ein Langzeithoch verbessert. Der Stimmungsimpuls steigt

dabei im Vergleich zum Vorquartal um 3,9 Punkte auf einen Stand von 65,7 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftslage fällt zwar um einen Punkt auf 62,8 Punkte, was aber von der positiven Entwicklung der Geschäftserwartungen mehr als kompensiert wird. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen steigt um 8,9 Punkte auf einen Stand von 68,7 Punkten. Im Saldo rechnen 43,5 Prozent der wissensintensiven Dienstleister mit steigenden Umsätzen und 31,4 Prozent mit einer steigenden Nachfrage nach eigenen Produkten und Dienstleistungen.

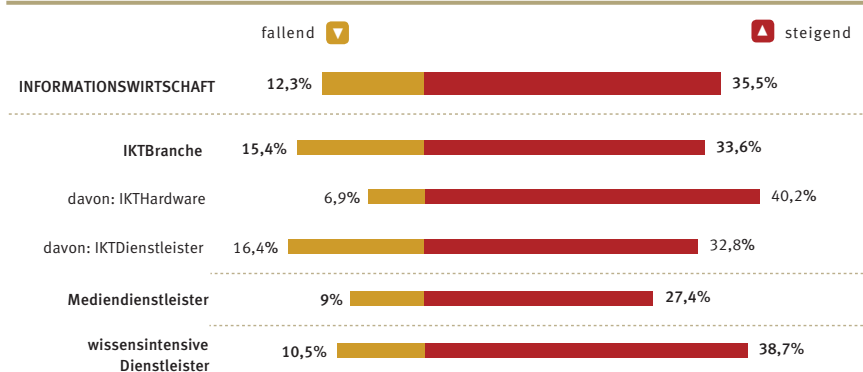
Die positiven Saldowerte für die einzelnen Teilbranchen der wissensintensiven Dienstleister verdeutlichen, dass auch innerhalb der Teilbranchen der Optimismus überwiegt.

Unternehmen rechnen mit Neueinstellungen

Im ersten Quartal 2017 konnte die Mehrzahl der Unternehmen der Informationswirtschaft den eigenen Personalbestand aufstocken. Zwar mussten 15,1 Prozent der Unternehmen Personal abbauen, gleichzeitig konnten jedoch 38,6 Prozent der Unternehmen Neueinstellungen vornehmen.

Ganz ähnlich fallen die Erwartungen für die Personalentwicklung im zweiten Quartal 2017 aus. Einem Anteil von 35,5 Prozent an Unternehmen, die Einstellungen planen, steht ein Anteil von 12,3 Prozent an Unternehmen gegenüber, die voraussichtlich Personal abbauen müssen. Auch in der IKT-Branche, bei den Mediendiensteleistern und den wissensintensiven Dienstleistern überwiegt im Saldo jeweils der Anteil der Unternehmen, die mit Neueinstellungen rechnen.

Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das zweite Quartal 2017



Lesehilfe: 35,5 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft gehen von einem steigenden Personalbestand im zweiten Quartal 2017 aus. Einen abnehmenden Personalbestand erwarten 12,3 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft. Quelle: ZEW